

Ihr Mobilitäts- und Servicepartner für Menschen mit und ohne Behinderung!

Rolli Mobil

& Service

Dirk Isselbacher
...mit uns immer gut ankommen!
Wir gratulieren!

Ihr Mobilitätspartner
041 81 / 70 00

Am Langen Sal 1
21244 Buchholz

50 Jahre Verein Lebenshilfe Lüneburg-Harburg e.V.

Mehr als man denkt

BERUFSKLEIDUNG + TEXTILSERVICE

HEINZ HOLST GmbH

Berufskleidung von Kopf bis Fuß

Wir gratulieren und danken für die tolle Zusammenarbeit!

Winsener Landstraße 18-20
Winsen/Luhe
www.textilservice-holst.de

„Eltern, engagiert euch!“

Seit 50 Jahren setzt sich der Verein für behinderte Menschen ein. Für seine Arbeit ist er auf Mitglieder angewiesen



Feierten 50-jähriges Jubiläum der Lebenshilfe Landkreis Harburg: (v. li.) Kirsten Petersen, Bernd Beiersdorf, Jens Knoop, Ortrud Aschenbrenner, Rainer Bollwagen, Detlef Heuer, Ellen Kühn (vorne).

mi. Buchholz. Ein halbes Jahrhundert ist es her, dass Eltern von Kindern mit Behinderung einen Verein gründeten mit dem Ziel, die Situation von Behinderten im Landkreis Harburg zu verbessern. Daraus entstanden sind Sonder- und Integrationskindergärten, eine Förderschule, Werkstätten und Wohnheime für behinderte Menschen. Jetzt feierte der Verein Lebenshilfe Landkreis Harburg e.V. sein 50-jähriges Jubiläum.

„Vieles, was für die Eltern von Kindern mit Behinderung heute selbstverständlich ist, wurde langwierig erkämpft.“ Ellen Kühn, Vorsitzende der Lebenshilfe Landkreis Harburg, fand anlässlich des Vereinsjubiläums neben freundlichen auch mahnende Worte.

Bei den Feierlichkeiten im Freilichtmuseum am Kiekeberg, an denen neben vielen Vereinsmitgliedern und Menschen mit Behinderung auch der stellvertretende Landrat Uwe Harden, Buchholz' Bürgermeister Jan-Hendrik Röhse sowie der CDU-Landtagsabgeordnete Heiner Schönecke und Museumsdirektor Prof. Dr. Rolf Wiese teilnahmen, blickten die Vorsitzende und ihr Vorgänger, Bernd Beiersdorf, auf die Vereinsgeschichte zurück: Alles begann im Jahr 1967 mit der Gründung des Vereins, „Hilfe für Spastiker“. Dank Spenden und großem Engagement der Eltern konnte schon bald in Marxen die „Beschäftigungswerkstatt für behinderte Menschen“ entstehen. Die Initialzündung für die weitere Entwicklung des Vereins sei eine Erhebung gewesen, die erstmals darstellte, wie viele Menschen mit Behinderung es im Landkreis überhaupt gab. Diese Zahlen hätten dann auch die Kreisverwaltung zum Handeln veranlasst, sodass 1975/76 auf einem kreis-eigenen Grundstück in Buchholz ein Integrationskindergarten gebaut wurde. Bereits zwei Jahre später,

1978, errichtete der Landkreis die Förderschule „An Boerns Soll“. Anfang der 1980er Jahre erreichte der Verein die Eröffnung der Werkstatt in Tostedt. Es folgte - auch auf Druck des finanzierenden Landessozialamts - der Zusammenschluss mit der Lebenshilfe in Lüneburg. Der Verein aus dem Landkreis Harburg kaufte sich in die von der Lebenshilfe Lüneburg e.V. gegründete gGmbH ein, die fortan auch die Geschäftsführung für die Einrichtungen im Landkreis Harburg übernahm.

Im Jahr 1990 schließlich nennt sich der Verein in „Lebenshilfe Landkreis Harburg e.V.“ um. Zuvor, 1988, wurde - wiederum auf massiven Elterndruck - das erste Wohnheim im Landkreis

Harburggegründet. Heute bietet die gGmbH unter dem Dach der Lebenshilfe eine integrative Krippe, drei Kindergärten, zwei Werkstätten, zwei Wohnheime und diverse Wohngruppen und ambulantes betreutes Wohnen im Landkreis Harburg an.

Das neueste Projekt der beiden Lebenshilfe Vereine ist die Gründung einer Stiftung für „Menschen mit Handicap in der Region“. „Diese Historie zeigt sehr deutlich, dass die Eltern früher Kämpfer für die Belange ihrer



Auch Menschen mit Behinderungen nahmen an den Feierlichkeiten im Freilichtmuseum teil

Immer weniger Eltern seien Mitglied im Verein. Gerade im Hinblick auf die Herausforderungen der Inklusion bräuchte es aber eine starke Lebenshilfe, die den jetzt von der Politik vorgegebenen Weg kritisch begleite. Ellen Kühn: „Inklusion darf nicht zu einer neuen Ausgrenzung führen.“ Eine Spaltung der Betroffenen in starke behinderte Menschen, inkludierbare behinderte Menschen und andere, sei nicht hinnehmbar. Die Aufgabe der Lebenshilfe müsse es bleiben, sich für alle - und gerade auch für die Schwächsten - einzusetzen.

Das Fazit der Vorsitzenden: „Mal wieder muss sich die Lebenshilfe dafür neu erfinden - diesmal als ‚Wächterin‘ über die in der Vergangenheit mühsam erreichte Qualität.“

Wie wichtig es dabei sei, die geballte Elternmacht hinter sich zu wissen, zeigten die erfolgreichen Demonstrationen gegen die Änderungen durch das neue Bundesteilhabegesetz, die durch den starken Protest zumindest abgeschwächt worden sind.

In Bewegung mit **KÖGLER**

Wir beraten Sie auf Wunsch zu Hause!

KÖGLER Treppenlifte
Beratung · Verkauf · Service
Am Hatzberg 4
21224 Rosengarten

Ihr Weg zu mehr Lebensqualität!

041 08 - 41 41 110
www.koegler-treppenlifte.de

Ihre Gesundheit - unsere Aufgabe

Krankenhaus Buchholz

Krankenhaus Buchholz und Winsen
gemeinnützige GmbH

Wir unterstützen das einzigartige Engagement der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg, und gratulieren herzlich zum 50-jährigen Jubiläum.

Weiterhin viel Erfolg!